

Wildnisgebiet Sulzbachtäler

Durch wegloses Gelände

Schwierigkeit: Lange, ausdauernde Tour auf weniger begangenen und anspruchsvollen alpinen Steigen und weglosem unebenem Gelände. Diese Tour erstreckt sich über viele Höhenmeter, sehr gute Kondition und Trittsicherheit sind erforderlich.

Ausrüstung: Knöchelhohe Bergschuhe (Kategorie B oder C) mit Profilsohle, Regen- und Sonnenschutz, passende Kleidung und Wechselkleidung, Rucksack mit Getränken und Jause, Wanderstöcke;
Ohne entsprechende Ausrüstung ist die Teilnahme an dieser Tour nicht möglich!

Kosten: 22,- Euro. Kostenlos mit Gästecard oder Nationalpark SommerCard! Aufgrund der Dauer und der Höhenmeter ist diese Tour nicht für Kinder geeignet!

Hunde: Das Mitführen von Hunden ist aufgrund des alpinen Geländes unmöglich.

Treffpunkt: jeden Mittwoch (von 09.07.2025-27.08.2025) um 07.00 Uhr am Sportplatz Neukirchen am Großvenediger; **max. 8 Teilnehmer:innen**

Anreise: mit dem Bus (Linie 670) bis zur Haltestelle "Neukirchen Ortsmitte", danach 5 Minuten zu Fuß; alternativ mit dem Auto bis zum Parkplatz Sportplatz Neukirchen. Koordinaten: (NS 47.25158, WO 12.28245)

Dauer: ca. 9 Stunden

Reine Gehzeit: ca. 6 Stunden

Strecke: ca. 12 Kilometer

Anstieg: ca. 900 Höhenmeter

Einkehr: im Anschluss an die Tour möglich

Anmeldung: bis zum Vortag um 15.00 Uhr unter www.npht.at/wildnis

Beschreibung: Wir treffen uns um 7:00 Uhr beim Sportplatz in Neukirchen. Mit dem Nationalparkbus fahren wir gemeinsam ins Untersulzbachtal bis zur Abichlalm. Hier beginnt die Tour. Anfangs wandern wir entlang des markierten Wanderweges durch einen lichten Lärchenwald bis zur Aschalm. Die Aschalm wurde früher beweidet. Man kann gut beobachten, wie sich die Vegetation seither verändert hat. Hier endet der viel begangene Weg.

Weiter geht es auf einem alten Steig, der nicht immer leicht zu finden ist. Die Route führt durch Bergsturzhalde, Zwergstrauchheiden und artenreiche alpine Rasen, vorbei am „Saukopf“, immer begleitet vom Tosen des Untersulzbaches. Nicht selten können auf der gegenüberliegenden Seite Hirsche oder Gämsen beobachtet werden. Die Vegetation ist hier sehr interessant; es können

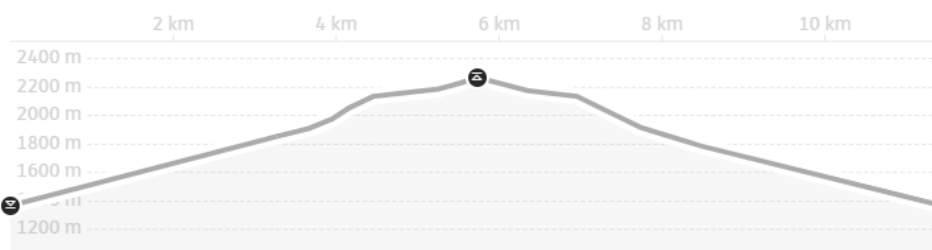


besonders seltene Pflanzenarten wie Gämswurz, Türkenbundlilie oder verschiedene Orchideenarten entdeckt werden. Je weiter wir talaufwärts kommen, umso karger wird die Landschaft.

Auf ca. 2.100 m erreichen wir eine Ebene, die vor drei Jahrzehnten noch von Gletschern bedeckt war. Die Vegetation kämpft sich hier immer weiter voran. Gletscherhahnenfuß und Polsterpflanzen wie das stängellose Leimkraut können wir hier finden. Über eine kleine Felsstufe gelangen wir bis zum Rand des Untersulzbachkees. Der Boden unter uns war Jahrhunderte lang von Gletschereis bedeckt. Die Auswirkungen der Klimaerwärmung sind hier eindrucksvoll zu sehen.

Am Fuße der Gletscherzunge legen wir eine Rast ein und verweilen eine Zeit lang mit der Aussicht auf die mächtigen, höher gelegenen Gletscherspalten und Eisabbrüche. Auch der Kleinvenediger wirkt von hier aus besonders imposant. Der Abstieg erfolgt auf demselben Weg.

Höhenprofil:



Anmeldung &
online Info:

